

Erneute Kontroversen um Werbetafel in Schönenberg-Kübelberg

Kreisverwaltung Kusel genehmigt beleuchtete Werbetafel in Schönenberg-Kübelberg trotz des Widerstands des Ortsgemeinderates.

Bald wird die kleine Gemeinde Schönenberg-Kübelberg durch eine beleuchtete Werbetafel am Ortseingang in den Fokus der Öffentlichkeit rücken. Diese Entscheidung hat jedoch für viel Unmut unter den Anwohnern gesorgt, denn der Ortsgemeinderat hatte sich gegen das Vorhaben ausgesprochen. Trotz dieser ablehnenden Haltung von Seiten der Gemeindeverwaltung erhielt das Projekt von einem nichtortsansässigen Unternehmen dennoch die Genehmigung von der Kreisverwaltung Kusel.

Die Hintergründe des Vorhabens

Das geplante Projekt umfasst eine Werbetafel, die nicht nur in der Dunkelheit strahlen soll, sondern auch die Ansicht des schönen Umfeldes beeinflussen könnte. Der Vorstoß wurde von einem externen Unternehmen initiiert, was für viele Bürger von Schönenberg-Kübelberg ein weiterer Punkt der Besorgnis ist. Der Gedanke, dass die Identität ihrer Gemeinde von außerhalb beeinflusst wird, sorgt für Verstimmungen.

Die Konsequenzen für die Gemeinschaft

Die Zustimmung der Kreisverwaltung könnte die Wahrnehmung der Gemeinde verändern. Anwohner befürchten, dass die Werbetafel den Charakter der Region beeinträchtigen könnte. Ein weiteres enttäuschendes Detail dieser Entscheidung ist, dass

eine ursprünglich geplante Videowand als nicht zulässig angesehen wurde, was viele als Schritt zurück in der Entwicklung der Gemeinde empfinden.

Reaktionen der Bürger

Die Stimmung in der Gemeinde ist angespannt. Viele Bürger äußern sich besorgt über die Zukunft ihrer Heimat. Diese Situation wirft auch die Frage auf, wie Entscheidungsträger in solchen Angelegenheiten miteinander kommunizieren und auf die Stimmen der Bürger hören. Es zeigt sich, dass lokale Identität und die Wünsche der Bürger oftmals in Konflikt mit wirtschaftlichen Interessen stehen.

Ein Blick in die Zukunft

Die Entscheidung der Kreisverwaltung eröffnet eine Diskussion über die Balance zwischen wirtschaftlicher Entwicklung und der Bewahrung lokaler Traditionen. Es bleibt abzuwarten, wie die Schönenberger auf die neue Werbefläche reagieren werden und ob möglicherweise sogar Widerstand gegen das Projekt entstehen könnte. In einer Zeit, in der immer mehr Gemeinden ähnliche Herausforderungen meistern müssen, ist dieses Beispiel besonders lehrreich.

– **NAG**

Details

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de